

Allgemeine Brandschutzinformation

- Warum gibt es das Einbauzeichen „ÜA“?
- Wie entstand das ÜA-Zeichen?
- Was müssen Sie bei Erwerb/Vertrieb von Brandschutzelementen beachten?
- Aktuelle Neuerungen zur ÜA-Thematik - Aus T30 wird EI230-C
- Aktuelle Neuerungen zur ÜA-Thematik - Rauchschutzabschlusstüren
- Was nützt dem Inverkehrbringer das ÜA-Zeichen?
- Wie sieht die Haftungsproblematik aus?
- 3 Wege zum ÜA-Zeichen
- Wie bekommen Sie Ihr ÜA-Zeichen bei Weg 2?
- Wie viele ÜA-Zeichen sind notwendig?
- Wie sieht eine ÜA-Plakette aus?
- Wie, bzw. wo erhalten Sie die Plaketten
- Links zu OIB, ISC, IBS

Warum gibt es das Einbauzeichen „ÜA“?

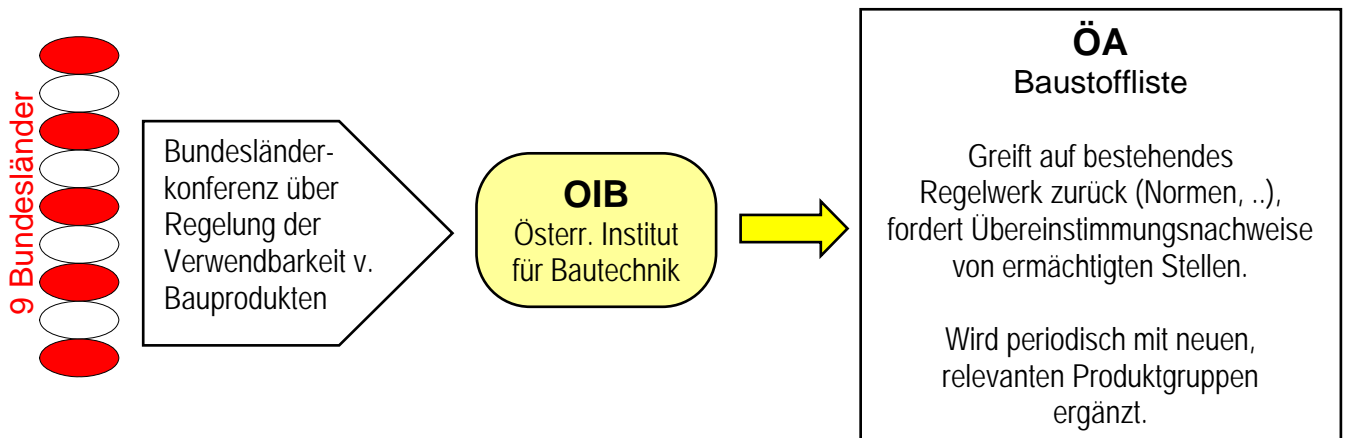
Das ÜA- Zeichen auf nationaler und das CE- Zeichen auf europaweiter Ebene sollen vereinfacht gesagt eine durch Normen und Vorschriften überwachte Produktion bzw. die Zulassung der Verwendung des so gekennzeichneten Produktes dokumentieren.

Mit einer Richtlinie des Rates der Mitgliedsstaaten wurde 1988 die sogenannte „Bauproduktrichtlinie“ geboren. Diese Richtlinie hat eine derartige Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Bauprodukte als Ziel, dass ein Binnenmarkt für Bauprodukte realisiert werden kann.

Ein Bauprodukt darf das Einbauzeichen „ÜA“ tragen, wenn es der Österr. Baustoffliste ÖA entspricht und die Konformität mit derselben durch ein Übereinstimmungszeugnis auch nachgewiesen wurde. (siehe Reg.9 -Anlagen)

Dass die Einführung des CE- Kennzeichens kommt ist klar. Der Zeitpunkt ist jedoch aus heutiger Sicht noch nicht genau absehbar, wahrscheinlich bis 2012. Daher wurde in Österreich als vorbereitender Zwischenschritt das ÜA- Zeichen eingeführt. In Deutschland gibt es ein gleichartiges Vorgehen.

Wie entstand das ÜA-Zeichen?



Was müssen Sie bei Erwerb/Vertrieb von Brandschutzelementen beachten?

Dass seit 1.1. 2004 ausschließlich Brandschutzelemente mit gültigem Einbauzeichen ÜA versehen in Österreich in Verkehr gebracht werden dürfen, ist nach ÖA Baustoffliste geltendes Österreichisches Recht und muss vom Kunden nicht gesondert gefordert werden.

Selbstverständlich müssen auch eventuelle ausländische Brandschutzprodukte, wenn sie in Österreich eingebaut werden sollen, so gekennzeichnet werden.

Da das Einbauzeichen ÜA eine nationale Kennzeichnung darstellt, sind bei einem Vertrieb von Brandschutzprodukten ins Ausland die jeweils gültigen ausländischen Bestimmungen zu berücksichtigen.

Aktuelle Neuerungen zur ÜA-Thematik

Aus T30 wird EI₂30-C

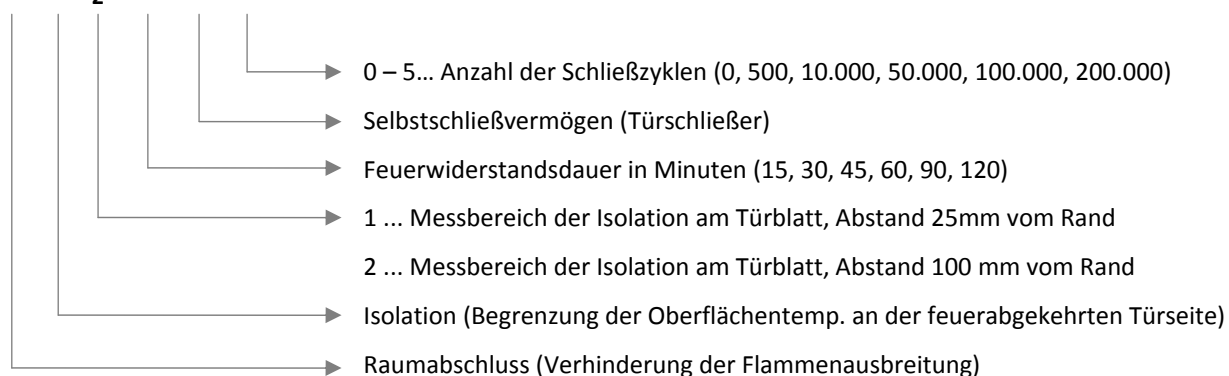
Grundlage für diese Änderung ist die OIB-Richtlinie 2.2.2 (http://www.oib.or.at/RL2_250407.pdf), die unter anderem besagt, dass ab dem **04.05.2010** nur noch nach europäischen Normen geprüfte Produkte in Verkehr gebracht werden dürfen.

Die geänderten Prüfbedingungen erforderten eine vollständige Neuprüfung der DANA Brandschutzprodukte. Die veränderten Prüfmethode bzw. Kriterien (Prüf- ÖNorm EN 1634 -1) stellen an Feuerschutzabschlüsse teilweise höhere Anforderungen.

Klassifizierung Feuerschutztüren / Brandschutzverglasungen	alt	Neu EN geprüft
Feuerschutzabschlüsse als Drehflügeltüre		
mit Wärmedämmung (geringe Hitzeübertragung)	T30	EI₂30-C
ohne Wärmedämmung (mit Hitzeübertragung)	R30	E 30-C
Brandschutzverglasungen als Fixverglasungen		
mit Wärmedämmung (geringe Hitzeübertragung)	F30	EI30
ohne Wärmedämmung (mit Hitzeübertragung)	G30	E 30

Erläuterung der neuen Bezeichnungen:

E I₂ 30 -C 5



Die Klassifizierungen basieren auf unterschiedlichen Prüfnormen. T30 auf Basis der ÖNorm B3850 (1996) und der Prüfnorm ÖNorm B3800 /1, EI₂ 30-C auf Basis ÖNorm B3850 (2001) und der Prüfnorm ÖNorm EN 1634-1. Die europäische Prüfnorm 1634-1 stellt teilweise höhere Anforderungen an das Feuer-schutzelement.

✓ **EI₂ 30-C** erfüllt die Anforderungen von T30 mit Türschließer

✗ **T30** erfüllt nicht die Anforderungen an EI₂ 30-C

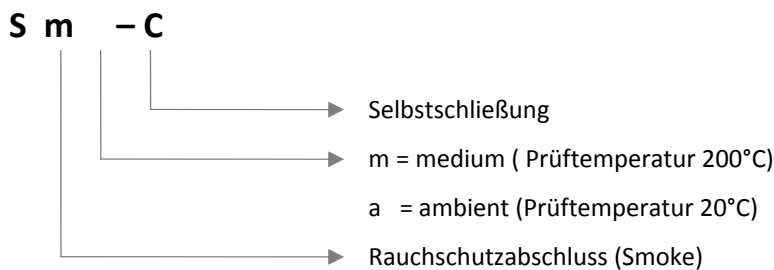
Aktuelle Neuerungen zur ÜA-Thematik

Rauchschutzabschlusstüren

Darunter versteht man selbstschließende, ein- oder zweiflügelige Drehflügel-, Pendeltüren und -tore, die dazu bestimmt sind, den Durchtritt von Rauch durch begehbare Öffnungen in Wänden zu verhindern.

Klassifizierung Rauchschutzabschlusstüren	alt	Neu EN geprüft
Rauchschutzabschluss als Drehflügeltüre	- -	Sm-C

Erläuterung der neuen Bezeichnungen:



Leckrate $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$ (1-flügelig) bzw. $\leq 30 \text{ m}^3/\text{h}$ (2-flügelig)

Achtung Verwechslungsmöglichkeit

Rauchschutzabschlusstür Sm – C \leftrightarrow R30 Rauchschutztür

Zwischen diesen beiden Begriffen gibt es keinen prüftechnischen Zusammenhang.

Sm – C Rauchschutzabschlüsse nach ÖNorm EN 3851 basieren auf einer Leckratenprüfung ($\text{m}^3\text{Luft}/\text{Std.}$).

R30 – Rauchabschlüsse nach ÖNorm B 3855 basieren auf einer Brandprüfung (siehe Feuerschutztüren). In der aktuellen ÖNORM B 3850 für Feuerschutzabschlüsse werden die „Rauchabschlüsse“ mit "E 30-C" bezeichnet.

Was nützt dem Inverkehrbringer das ÜA- Zeichen?

Statistische Auswertungen ergaben, dass in Österreich vor der Einführung des Einbauzeichens ÜA nur ca. 5% aller eingebauten Brandschutztürelemente auch tatsächlich der Norm entsprechend gekennzeichnet wurden. Ein Bauprodukt kann nur dann der Norm entsprechend gekennzeichnet werden, wenn es aus einer güteüberwachten Fertigung stammt. Für den Endkunden war es daher nicht ersichtlich, ob er die verlangte Qualität und eine dauerhafte Funktionalität der Brandschutzabschlüsse erhalten hat. Weiters ist es für den im Objekt anbietenden Betrieb nicht möglich, die verschiedenen vom Mitbewerb ohne Kennzeichnung angebotenen Produkte seriös zu vergleichen.

Das heißt, die gesetzliche Verpflichtung zu einheitlichen Qualitätsstandards und der Güteüberwachung der Bauprodukte für alle Inverkehrbringer an Stelle einer freiwillig und daher nur von einigen wenigen Inverkehrbringern durchgeführten, sichert gleiche und daher faire Wettbewerbsbedingungen für alle Anbieter.

Weiters bringt das ÜA- Zeichen zusätzliche Rechtssicherheit bei Regressforderungen in Haftungsfällen. Das ÜA- Zeichen minimiert beim Inverkehrbringer den zukünftigen Aufwand beim Inkrafttreten der CE Kennzeichnungspflicht.

Wie sieht die Haftungsproblematik aus?

Verwaltungs- bzw. Strafrechtliche Haftung.

Der ÜA- Zeichen kennzeichnende Betrieb haftet für die prüfzeugniskonforme Ausführung eines Brandschutzabschlusses. Daher sollte man sich brandschutzrelevante Teilleistungen an dem Gewerk, welche nicht im direkten eigenen Einflussbereich liegen, vom Ausführenden auf korrekte Durchführung bestätigen lassen.

Sollte ein Brandschutzprodukt im Brandfall versagen, wird vom Gericht überprüft, ob der Inverkehrbringer alle geltenden Vorschriften eingehalten hat.

Bei korrekter Auftragsabwicklung kann mittels vorhandener Eigen- und Fremdüberwachung die normkonforme Herstellung des Brandschutzabschlusses dokumentiert werden. Eine allfällige Haftung wird somit nicht schlagend.

3 Wege zum Einbauzeichen ÜA

Weg 1: Vollständige Eigenproduktion mit eigenen Prüfzeugnissen

Weg 2: Zukauf komplettieren auf Basis von Lizenzverträgen

Weg 3: fertig assemblierte Brandschutzelemente beziehen und montieren

Weg 1: Vollständige Eigenproduktion mit eigenen Prüfzeugnissen

- a) Eigenkonstruktionen brandschutztechnisch prüfen, überwachen und ÜA- zertifizieren lassen.

Es ist mit Einmalkosten von ca. 16.000 Euro pro Produkt zu rechnen.

- b) Ihr Betrieb übernimmt mittels Systemvertrag bereits geprüfte Konstruktionen anderer Hersteller und erlangt so die notwendigen Prüfzeugnisse. Mit diesen Prüfzeugnissen und einem Überwachungsvertrag mit dem Prüfinstitut kann Ihr Betrieb die Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen (pro Baugruppe) beantragen.

Bei einer theoretischen Übernahme aller geprüften Dana[®] Brandschutzelemente ist mit Jahreskosten von minimal 16.000 Euro zu rechnen.

Weg 2: Zukauf komplettieren

- Ihr Betrieb möchte Brandschutzrohlinge zukaufen und diese nach Angaben des Herstellers (welcher seinerseits ÜA- Zeichenträger ist) weiterverarbeiten und mit den entsprechenden Beschlägen versehen montieren.
- Ihr Betrieb möchte fertige Brandschutzelemente zukaufen und diese mit eigenen Beschlägen und Zubehör versehen montieren.
- Ihr Betrieb möchte fertig assemblierte Brandschutztüren (inkl. aller notwendigen Beschläge und Zubehör) zukaufen und diese in bereits bauseits versetzte Stahlzargen montieren.

Die ÜA- Kennzeichnung erfolgt durch den jeweiligen Betrieb auf eigenen Namen.
Die dafür erforderlichen Voraussetzungen siehe Seite 6

Kosten für ÜA- Übereinstimmungszeugnisse:		erstes ÜA-Z	je zusätzl. ÜA-Z
<u>einmalig</u>	- Instruktion durch IBS, ISC, OIB - Übereinstimmungszeugnis (ISC) - Fremdüberwachungsvertrag (IBS)	€ 275,- € 239,- € 306,-	239,- 306,-
<u>Folgekosten</u>	- Fremdüberwachungsbesuch (IBS, 2 jährig) - ÜA-Registrierung ab 2 Jahr jährl. (ISC) - ÜA-Plakette je Stück pro Türelement	€ 572,- € 205,- ca. € 0,95	150,- 205,- 0,95

→ ∅ jährliche Folgekosten = 491,-

Weg 3: fertig assemblierte Brandschutzelemente beziehen und montieren

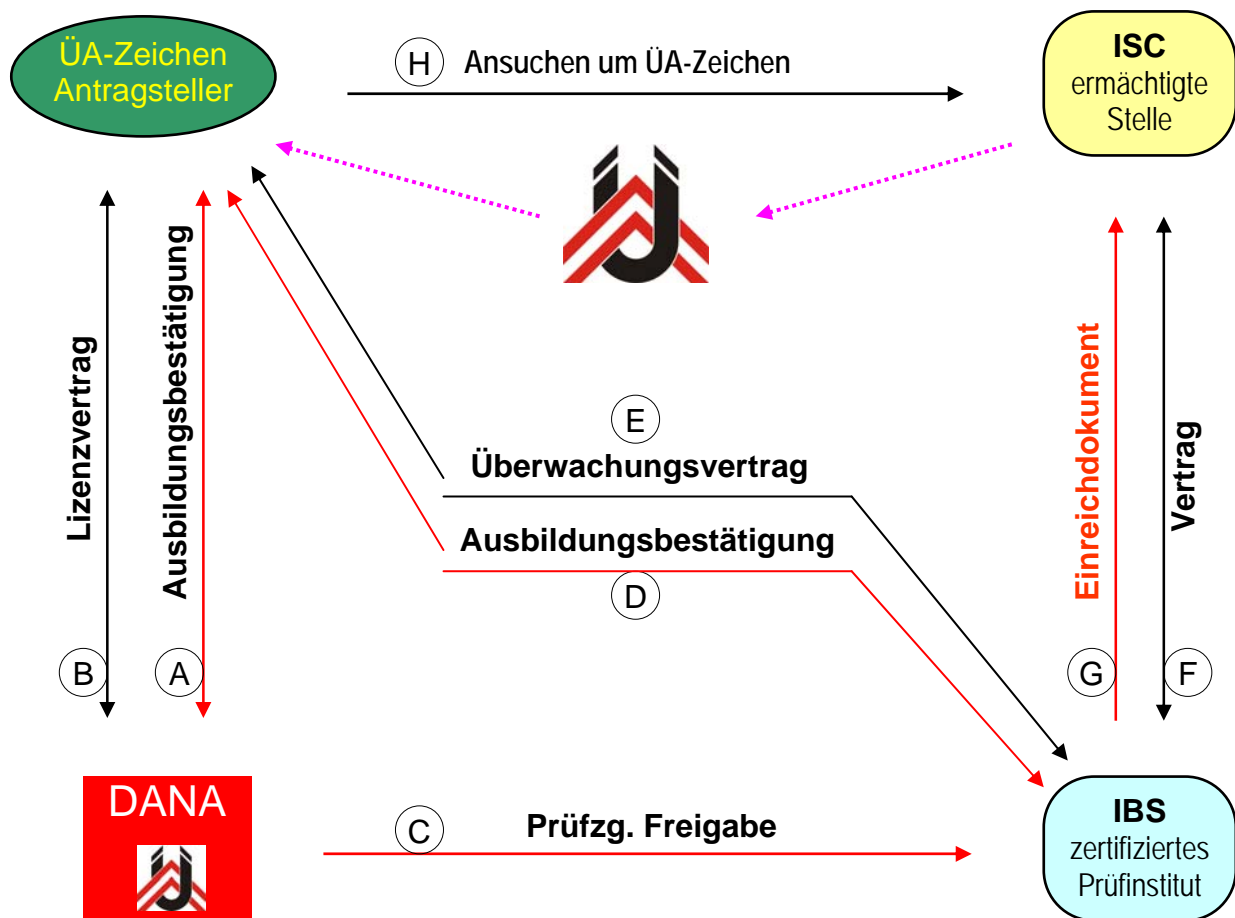
Ihr Betrieb möchte fertig assemblierte Brandschutzelemente (inkl. Zarge und aller notwendigen Beschläge und Zubehör) zukaufen und diese entsprechend der beiliegenden Einbau – oder Montageanleitung des Herstellers montieren.

In diesem Fall befindet sich bereits die ÜA- Plakette des Herstellers am Türblatt und Ihr Betrieb benötigt keine eigene ÜA- Plakette.

Hier fallen keine zusätzlichen Kosten für Ihren Betrieb an.

Bei Weg 3 ist die ÜA- Plakette im Lieferumfang der DANA[®] enthalten, bei Weg 1-2 nicht.

Wie bekommen Sie Ihr ÜA-Zeichen bei Weg 2?



- A Durch Teilnahme an diesem Seminar und anschließender **Bestätigung der Kenntnisnahme des Instruktionsumfanges**.
- B Durch Abschluss eines **Lizenzvertrages mit DANA** als Lizenzgeber.
- C Durch unsere **Bestätigung an IBS**, dass Sie berechtigt sind, auf Basis der **DANA Prüfzeugnisse** eigene ÜA-Zeichen zu beantragen.
- D Durch Teilnahme an einer kostenpflichtigen **Rechtsinformation des IBS bzw. OIB** mit anschließender **Bestätigung der Kenntnisnahme** des Rechtsinhaltes.
- E Durch Antragstellung und erfolgter Ausstellung eines **Überwachungsvertrages** mit dem IBS.
- F Durch Abschluss eines **Vertrages mit ISC**
- G,H Durch **Antragstellung** um Erteilung eines **Übereinstimmungszeugnisses** mit Beilage des **Einreichdokumentes** und aller oben genannten Verträge bzw. Bestätigungen an das ISC.

Wie viele ÜA-Zeichen sind notwendig?

Entsprechend der Baustoffliste bzw. OIB Richtlinie ist für jede Bauprodukt/-gruppe bzw. deren entsprechenden Bezugsnorm ein eigenes Übereinstimmungszeugnis erforderlich.

Es ist unter Abstimmung mit dem ISC möglich, DANA Produktgruppen zusammenzufassen.

Anforderung	Baugruppe	Modelle / Beschreibung	DANA® ÜA	Bezugs Norm	Lizenz ÜA
EI₂30C / E30C Türblatt mit oder ohne Verglasung, mit oder ohne verglaste Seiten- teile und Oberlich- ten	DANA® Typ 1	Tabu, Immun, Reell und Visit 1 + 3	E-14.1.1-09-8833	ÖNorm B 3850	E-14.1.1-
	DANA® Typ 3	Dominant 1 + 3			
	DANA® Typ 4	Zensur			
	DANA® Typ 12	Extern			
EI₂60C Türblatt ohne Glasaus- schnitt		Derzeit kein Produkt geprüft			E-14.1.1-
EI₂90C Türblatt ohne Glasausschnitt	DANA® Typ 6	Derzeit in Ausarbeitung	E-14.1.1-11-????		E-14.1.1-
EI30 / E30 Fixverglasung	DANA® Brandschutz- verglasung	Fixverglasung	E-14.2.1.-10-9374	ÖNorm EN 357	E-14.2.1-
S_m-C	DANA® Typ 1	Tabu, Immun, Reell und Visit 1 + 3	E-14.1.4-10-6560	ÖNorm B 3851	E-14.1.4-
	DANA® Typ 3	Dominant 1 + 3			


Sollten Sie zusätzlich Brandschutzelemente anderer Hersteller in Verkehr bringen wollen, müssen Sie für diese ebenfalls ÜA- Zeichen beantragen.

Wie sieht eine ÜA-Plakette aus?

DANA ÜA-Zeichen bei Lieferung eines komplett assemblierten Brandschutzelementes:

	Nr. E-14.1.1.-09- 8833	EI₂30-C Feuerschutztür	51
	geprüft gemäß: ÖNORM B 3850	DANA Typ siehe Querfalz Oben	
	ausgest. von: ISC - Linz	JELD-WEN Türen GmbH 4582 Spital am Pyhrn	

ÜA-Zeichen des Lizenzbetriebes mit DANA-Bezug: oder Rauchabschluss **E 30**

	Nr. E-14.1.1.-??- ????? D A A 01	EI₂30-C Feuerschutztür
	geprüft gemäß: ÖNORM B 3850	Lizenznehmertext Zeile 1
	ausgest. von: ISC - Linz	Lizenznehmertext Zeile 2 Lizenznehmertext Zeile 3

Abmessung/Material: ca. 18 x 120 mm, Kunststoff oder Stahl, selbstklebend

Anbringung: dauerhaft im bandseitigen Türfalz, in Kopfhöhe

Wie, bzw. wo erhalten Sie die Plaketten?

Die Plaketten können prinzipiell selbst hergestellt werden. Dabei ist jedoch auf die Verwendung eines geeigneten Etikettenmaterials bzw. deren dauerhafte Verklebung sowie Bedruckung zu achten.

Die Firma Jeld-Wen Türen GmbH bietet als zusätzliche Dienstleistung die Lieferung von Plaketten an. Kosten dafür: ab 0,95 Euro (ab 20 Stück). Detailinformationen hierzu, sowie Bestellformular siehe Register „8 Vorlagen“.

Bitte beachten Sie, dass Sie je geforderter Klassifizierung **Plaketten für EI₂30 und E 30** benötigen.

Wichtige Adressen und Links

Nachfolgend Links zu den zuständigen Behörden, Prüf- bzw. Zertifizierungsstellen:

OIB Österreichisches Institut für Bautechnik

<http://www.oib.or.at>

(Zuständig für Baustoffliste)

ISC ISC-Institut für Sicherheit und Conformität im Brandschutz GmbH

A-4017 Linz, Petzoldstraße 45, Postfach 27,

Tel. +43 732 7617-950, Fax +43 732 7617-99

www.isc-austria.at

(Zuständig für Übereinstimmungszeugnisausstellung)

IBS Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH

A-4017 Linz, Petzoldstraße 45, Postfach 27,

Telefon: +43 / 732 / 76 17-DW, Zentrale: DW 850

Telefax: +43 / 732 / 76 17-89,

e-Mail: office@ibs-austria.at

www.ibs-austria.at

(Prüfinstitut + Überwachungsstelle)